



Presseinformation

Aral Studie zur Unterwegsversorgung

Mehr als jeder zweite Pendler schätzt den Berufsverkehr als Moment der Ruhe

Im Pendelverkehr liegt das Auto vorn – Alleinige Pkw-Nutzung steigt – Fahrgemeinschaften selten – Flexibilität und Bequemlichkeit sind zentrales Argument für eigenes Fahrzeug

Bochum, 18. Dezember 2018 – Entspannen auf dem Fahrersitz: Unter den Bundesbürgern, die das Auto für die Fahrt zwischen Wohnort und Arbeit nutzen, kann mehr als jeder Zweite dem Berufsverkehr etwas Gutes abgewinnen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Aral Studie zur „Unterwegs-Versorgung“, bei der über 600 Pendler zu ihren Fahrgewohnheiten an Arbeitstagen befragt wurden. Die Ergebnisse im Überblick:

Erstaunlich gelassen durch den Berufsverkehr: Obwohl der Verkehr zunimmt, geben 56 Prozent der Pendler an, dass sie die Fahrt zur Arbeit oder in den Feierabend als Moment der Entspannung wahrnehmen (Mehrfachnennungen möglich). Bei den 18- bis 35jährigen liegt der Anteil sogar bei 61 Prozent. Bei den ab 45-Jährigen sehen das nur 52 Prozent so. Über alle Altersgruppen hinweg ist der Anteil derer, die den Berufsverkehr als Belastung empfinden oder gerne weniger Zeit auf der Straße verbringen würden, nahezu gleich groß bei rund 19 Prozent.

Oft und gern allein an Bord: 86 Prozent der Berufspendler, die das Auto nutzen, fahren ohne Kollegen zur Arbeit. 12 Prozent der Befragten nehmen jemanden mit und ein verschwindend geringer Anteil von 2 Prozent findet sich zu echten Fahrgemeinschaften zusammen, so dass drei oder mehr Passagiere im Auto sitzen. Das gravierendste Hindernis für eine höhere Auslastung der Fahrzeuge im Berufsverkehr bildet die gemeinsame Wegstrecke: 60 Prozent der Befragten nennen als Begründung, dass sie niemanden kennen, mit dem man den Arbeitsweg teilen könnte (Mehrfachnennungen möglich). 39 Prozent der Pendler geben an, dass sie gerne alleine fahren. Außerdem scheuen 22 Prozent den organisatorischen Aufwand und 9 Prozent meinen, dass die Kostenersparnis die Nachteile nicht aufwiegt.

Trendumkehr im Pendlerverkehr: Während in der Vergangenheit der Anteil der Pkw-Pendler sank, zeigt die aktuelle Erhebung ein anderes Bild: 59 Prozent der Deutschen nut-

Mehr als jeder zweite Pendler schätzt den Berufsverkehr als Moment der Ruhe

Seite 2

zen auf dem Weg zur Arbeit oder in den Feierabend immer das eigene Auto. Das sind vier Prozentpunkte mehr als im vergangenen Jahr. 13 Prozent nutzen meist das eigene Auto oder sind an einer Fahrgemeinschaft beteiligt (plus drei Prozentpunkte). Damit nutzen nur noch 28 Prozent der Befragten öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder gehen zu Fuß zur Arbeit (minus sieben Prozentpunkte).

Auto punktet mit Flexibilität und Bequemlichkeit: Befragt nach den Gründen für die allgemeine Autonutzung schätzen 66 Prozent die größere Flexibilität im Vergleich zu Mobilitätsalternativen (Mehrfachnennungen möglich). 58 Prozent der Befragten mögen die Bequemlichkeit. 40 Prozent geben an, dass sich manche Ziele mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichen lassen und 23 Prozent halten das Auto für billiger.

Diese Ergebnisse sind Teil einer Befragung zur Unterwegs-Versorgung unter 633 Pendlern. Sie ist eine Ergänzung zur Aral Kaffee Studie, deren 6. Auflage dieses Jahr veröffentlicht worden ist. Dabei handelt es sich um eine repräsentative Onlinebefragung von insgesamt 1001 Personen in Deutschland.



Dieses Foto und die 25-seitige Aral Kaffee-Studie 2018 mit dem 10-seitigen Extra zur Unterwegs-Versorgung stehen Ihnen zum Download unter www.aral-presse.de zur Verfügung.

Anmerkung für Redakteure:

Mit rund 2.450 Tankstellen ist Aral die Nr. 1 in Deutschland, dem wichtigsten europäischen Tankstellenmarkt. Der Qualitätsanbieter von Kraft- und Schmierstoffen hat seit 1898 seinen Sitz in Bochum und erfand 1924 den ersten Super-Kraftstoff der Welt, zusammengesetzt aus Aromaten und Aliphaten – daher auch der Firmenname „Aral“. Seit 2002 ist Aral die Tankstellenmarke der BP in Deutschland.